



Ausbildung

SYSTEMISCHE(R) BERATER/IN SYSTEMISCHE(R) THERAPEUT/IN

Schwerpunkt: Systemische Strukturaufstellungen

INHALTSVERZEICHNIS

Was sind „Systemische Strukturaufstellungen“?	4
Warum „Systemische Strukturaufstellungen“?	5
Die Ausbildung	6
Arbeitsweise	7
Übersicht der Module	8
Modulinhalte	9
Abschluss & Zertifikat	13
Teilnehmerkreis & Gebühren	14
Institutsinhaber & Dozenten	15



WAS SIND „SYSTEMISCHE STRUKTURAUFSTELLUNGEN“?

Die **Systemischen Strukturaufstellungen (SySt®)** sind eine von uns entwickelte Aufstellungsform, die wir (Dipl. Psych. Insa Sparrer & Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd) seit 1989 ständig weiter ausformen. Sie sind sowohl in Organisationen, in Therapie, im kreativen Bereich als auch in familiären Systemen anwendbar. Die Grundidee bei Systemischen Strukturaufstellungen liegt darin, das innere Bild, das die KlientInnen von einem für sie gerade problematischen System haben, zu ändern.

Die Wurzeln der SySt® finden sich in der Arbeit von Virginia Satir, der Erickschenschen Hypnotherapie, Thea Schönfelder, der lösungsfokussierten Arbeit von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer (um hier einige zu nennen) wieder.

Dabei können externe Systeme, bei denen die Systemelemente häufig Personen oder Personengruppen sind, ebenso wie interne Systeme, bei denen die Systemelemente innere Anteile, Symptome, Werte oder anderes sind, aufgestellt werden. Typische Beispiele für Systemische Strukturaufstellungen externer Systeme sind Organisations-, Teamstrukturaufstellungen, Projekt- und Drehbuchaufstellungen. Typische Aufstellungen interner Systeme sind etwa Problemaufstellungen, Glaubenspolaritätenaufstellungen und andere.

Systemische Strukturaufstellungen (SySt®) ist als Marke geschützt und eingetragen; es sind entwickelte Arbeitsformen von Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibéd.

WARUM „SYSTEMISCHE STRUKTURAUFSTELLUNGEN“?

- ▶ **Strukturaufstellungen** sind ein systemisch-konstruktivistisches Verfahren. Die Ergebnisse der Arbeit entstehen in Kooperation mit den KlientInnen, die an jeder Stelle des Prozesses die Möglichkeit haben, eigene Deutungen und Alternativen, Ideen, Umformulierungen und Fragen einzubringen.
- ▶ **Strukturaufstellungen** sind unterschiedsbasiert und verzichten weitgehend auf Deutungen von Seiten der LeiterInnen (die als GastgeberInnen gesehen werden).
- ▶ **Strukturaufstellungen** betonen das Anliegen der KlientInnen als zentralen Aufstellungsprozess und legen größten Wert auf eine klare Kontraktarbeit.
- ▶ **Strukturaufstellungen** erlauben verdeckte und teaminterne Arbeit, während klassische Familien- wie Organisationsaufstellungen im Allgemeinen externe RepräsentInnen erfordern und nur mit explizit deklarierten Teilen arbeiten.
- ▶ **Strukturaufstellungen** sind keine isolierten Maßnahmen, sondern werden eingebettet in Vor- und Nachgespräche in Beratungs- und Therapieprozessen (wobei wir in der Regel eine lösungsfokussierte Interviewführung bevorzugen).

Virginia Satir hat vorgelebt, dass harte Provokationen und Konfrontationen überflüssig sind. In der Strukturaufstellungsarbeit haben wir uns für ein Satirisches Vorgehen und gegen die Verwendung von Provokationen und Abbrüchen entschieden.



DIE AUSBILDUNG

SYSTEMISCHE(R) BERATER/IN SYSTEMISCHE(R) THERAPEUT/IN

Die SySt®-Ausbildung zur/zum Systemischen Beraterin/Berater umfasst die Teilnahme an 94 Seminartagen (Modul 1–8) bzw. zur Systemischen Therapeutin/Therapeuten 90 Seminartage (Modul 1–7). Diese 94 bzw. 90 Seminartage sind in einem Zeitraum von maximal 4 Jahren verpflichtend zu absolvieren.

Die Ausbildung ist in 8 Module für BeraterInnen bzw. in 7 Module für TherapeutInnen gegliedert (Modul 8 entfällt für Personen die Therapie ausüben dürfen). Pro Modul gibt es eine geforderte Tagesanzahl, die es zu absolvieren gilt, wie z.B. Modul 1: 22 Seminartage, Modul 2: 16 Seminartage (siehe Seite 8). Die einzelnen Module sind nicht aufeinander aufbauend, obliegen daher keiner vorgegebenen Reihenfolge und können somit flexibel und ganz individuell, nach dem angebotenen Seminarprogramm absolviert werden.

Die TeilnehmerInnen stellen sich ihre Seminarbuchungen eigenständig aus dem Seminarprogramm zusammen. Das Seminarprogramm variiert jährlich, damit das SySt®-Institut eine große Vielfalt an verschiedenen Seminarinhalten anbieten kann.

Die AusbildungsteilnehmerInnen sorgen eigenverantwortlich dafür, dass sie im Laufe der Ausbildung an ca. 300 Stunden Gruppensupervision (pro Monat ca. 4,5 Std.) im Rahmen von selbstorganisierten Peer und Übungsgruppen teilnehmen werden. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass die AusbildungsteilnehmerInnen an begleiteter Selbsterfahrung in angemessenem Umfang teilnehmen. Auch hier unterstützt das Institut durch Kontakte und Links auf der Website www.syst.info unter der Rubrik Übungsgruppen.

ARBEITSWEISE

Unsere Arbeitsweise stellt sich wie folgt dar:

- ▶ Kurzeinführungen (Theorievermittlung)
- ▶ Praxisdemonstrationen
- ▶ Übungen
- ▶ Selbsterfahrungen als RepräsentantIn, KlientIn, BeobachterIn oder LeiterIn

Die Praxisdemonstrationen nehmen großen Raum ein. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, eigene herausfordernde Fragestellungen mitzubringen.



MODUL 1: Systemische Strukturaufstellungen (SySt®)	(22 Tage)
MODUL 2: Methoden der Ericksonschen Hypnotherapie	(16 Tage)
MODUL 3: Das SySt®-Modell der Lösungsfokussierung	(14 Tage)
MODUL 4: Systemische Arbeit mit Organisationen und Supervisionsarbeit	(16 Tage)
MODUL 5: Theoretische Grundlagen systemischen Denkens	(08 Tage)
MODUL 6: Therapeutische Haltungen und spirituelle Grundlagen systemischer Arbeit	(04 Tage)
MODUL 7: Methoden anderer systemischer Schulen	(10 Tage)
MODUL 8: Ergänzende Grundlagen*	(04 Tage)

MODULINHALTE (1-8)

► **MODUL 1: Systemische Strukturaufstellungen (SySt®)**

Die Systemischen Strukturaufstellungen repräsentieren die pure und logische Form der Aufstellungsarbeit. Sie sind ein Gruppensimulationsverfahren auf der Basis des Phänomens der repräsentierenden Wahrnehmung und zeichnen sich besonders durch ihr syntaktisches und systematisch ambiges Vorgehen aus. Sie verfügen über eine dezidierte Grammatik, welche aus der Syntaktisierung der Aufstellungsarbeit hervorgegangen ist. Die Grammatik erleichtert zum einen die Erlernbarkeit des Verfahrens, zum anderen dient sie als Leitfaden, wie die verschiedenen Elemente eines Aufstellungsbildes symbolisiert, verwendet und wie durch Interventionen Veränderungen eingeleitet werden können. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Formate der SySt®, sowie deren Beziehungen zueinander, vorgestellt. In den Seminaren von Modul 1 wird die Theorie und Praxis der Strukturaufstellungen vermittelt und deren Anwendung in verschiedenen Gebieten (Therapie, Beratung, Mediation) demonstriert.

► **MODUL 2: Methoden der Ericksonschen Hypnotherapie**

Die Seminare aus Modul 2 vermitteln ein umfangreiches Wissen über verschiedene Methoden aus dem Spektrum der Hypnotherapeutischen Arbeit nach Milton Erickson, welche in den Prozess der Strukturaufstellungsarbeit Eingang gefunden haben. Ebenso können alle Aspekte einer SySt® unter einem hypnotherapeutischem Blickwinkel betrachtet werden. Die beiden Verfahren ergänzen und bereichern sich so gegenseitig. Ähnlich wie die Ericksonschen Verfahren können SySt® als ein interaktiver Prozess zwischen KlientIn, RepräsentantIn und TherapeutIn angesehen werden, wobei letztere keine direktive Rolle einnimmt, sondern die KlientIn bei der Findung der Lösung unterstützt. Auch die starke Fokussierung auf ideomotorische Signale der RepräsentantInnen und die bewusste Sprachverwendung während des Aufstellungsprozesses zeigen, wie hilfreich die Hypnotherapie zur Reflektion des Aufstellungsprozesses ist. SySt® bieten die Möglichkeit, direkt mit unwillkürlichen Prozessen zu arbeiten und vermitteln den KlientInnen primär Erfahrungen und können somit das Auffinden von Erklärungen ihnen selbst überlassen.

► **MODUL 3: Das SySt®-Modell der Lösungsfokussierung**

Die SySt® haben den lösungsfokussierten Ansatz als Grundlage und sind in eine lösungsfokussierte Beratung eingebettet. Als Vorbild diente hierbei die lösungsfokussierte Kurzzeittherapie der Schule von Milwaukee, wie sie von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg entwickelt worden ist. In diesem Ansatz erfordern Lösungen nicht grundsätzlich eine Problemanalyse. Die KlientIn wird als ExpertIn für Themeninhalte gesehen, und wird bei ihrer Lösungskonstruktion von der/m Berater/in durch unterschiedsbasiertes Fragen unterstützt. Die Arbeit mit Unterschieden und Skalen ermöglicht ein weitgehend deutungsfreies Arbeiten und dient der zunehmenden Syntaktisierung des Beratungsprozesses. Insa Sparrer erweiterte diesen Ansatz auf die transverbale Sprache der Systemischen Strukturaufstellungen und entwickelte das SySt®-Modell der Lösungsfokussierung, in dem lösungsfokussierte verbale wie auch transverbale Sprache fließend ineinander übergehen.

► **MODUL 4: Systemische Arbeit mit Organisationen und Supervisionsarbeit**

SySt® haben sich auch als ein hochwirksames Mittel zur Beratung von Unternehmen erwiesen. So können sie unter anderem zur Teamentwicklung, Konfliktklärung, Visionsfindung, Projektplanung, Arbeit an Firmenphilosophien, Begleitung von OE- und Change-Prozessen, im Marketing sowie zur Institutssupervision angewendet werden. Es gibt in der SySt®-Grammatik eigene Aufstellungsformate, welche eigens auf diese Bedürfnisse/Fragestellungen zugeschnitten sind. Unternehmen stellen dabei als aufgabenorientierte Systeme durch ihre Größe, Komplexität und den hohen Anspruch auf Diskretion besondere Anforderungen an die BeraterInnen. Die Arbeit im Organisationsbereich wird deshalb in Modul 4 gesondert behandelt.

UNTERMODUL 4a: SySt®-Methoden in der Organisationsberatung: Dieses Modul basiert auf der systemtheoretischen Entwicklungsarbeit am SySt®-Institut zu systemischen Strukturaufstellungen und ermöglicht es, die Erkenntnisse dieser Arbeit in die praktische und alltägliche Führungs- und Beraterpraxis zu übertragen. So ergibt sich ein dialog- und handlungsorientiertes Beratungskonzept, dass die typischen Schritte und Inhalte in unterschiedlichen Beratungs- und Führungsprozessen mit dem SySt®-Wissen verbinden und auf sehr konkreten, kontextspezifischen Interventionen und Tools beruht. Diese können systematisch gelernt und eingesetzt werden. In diesem Sinne beinhaltet dieses Modul Erkenntnisse und Tools, wie sich das SySt®-Wissen über Strukturaufstellungen hinaus schnell und praxisnah in Beratung, Führung und Personalentwicklung einsetzen lässt.

► **MODUL 5: Theoretische Grundlagen systemischen Denkens**

Im Rahmen des Ausbildungscurriculums werden die AusbildungsteilnehmerInnen auch in einige Grundideen verschiedener Theorien aus Philosophie, Logik und Systemtheorie eingeführt. Diese Ansätze bieten zum einen ein theoretisches Handwerkszeug zur Reflektion über das Verfahren; zum anderen sind manche der SySt®-Formate durch eine mehr oder weniger direkte Übertragung von Schemata aus unterschiedlichen Formen der Logik entstanden. Die Verwendung von Ansätzen aus der Logik beim Aufbau von Aufstellungsformaten hat den Vorteil, dass sich so bei einem Modell die relevanten Möglichkeiten systematisch erfassen lassen und sich damit ein in gewissem Sinne vollständiges System ergibt, das auf unterschiedlichste inhaltliche Fragestellungen angewendet werden kann. Seminare aus Modul 5 machen durch die direkte Umsetzung von Theorie in praktische Übungen schwierige und abstrakte Konzepte direkt erfahrbar.

► **MODUL 6: Therapeutische Haltungen und spirituelle Grundlagen systemischer Arbeit**

Viele Aspekte der SySt® berühren auch religionsphilosophische Fragestellungen. Darunter fallen u. a. der achtsame und wertschätzende Umgang mit den KlientInnen, sowie der Verzicht auf Deutungen von Seiten der TherapeutInnen/der BeraterInnen und die Nutzung von Nicht-Wissen als eine Ressource. Die Seminare aus Modul 6 dienen dazu, diesen wichtigen Aspekten der Arbeit mit Aufstellungen einen eigenen Raum zu geben. So werden die AusbildungsteilnehmerInnen hier unter anderem die Glaubenspolaritätenaufstellung (GPA) und die Coretransformations-Aufstellung (CTA) kennenlernen, welche weitere wichtige Grundprinzipien der SySt®-Grammatik exemplifizieren und es werden deren religionsphilosophische Grundlagen betrachtet. Die Seminare in Modul 6 verdeutlichen dadurch, weshalb im Rahmen der Arbeit mit Systemischen Strukturaufstellungen, von der/dem BeraterIn als GastgeberIn und nicht etwa als LeiterIn gesprochen wird.

► **MODUL 7: Methoden anderer systemischer Schulen**

Die Systemischen Strukturaufstellungen sind ein Gruppensimulationsverfahren und sind als solches im kreativen Dialog mit und in der Abgrenzung zu ähnlichen Methoden entstanden. Ein Verständnis dieser Ähnlichkeiten und Unterschiede mit anderen Verfahren der Gruppensimulation ermöglicht sowohl ein besseres Verständnis der Aufstellungsarbeit selbst, als auch ein besseres Verständnis über die Wurzeln der SySt®. Im Rahmen von Modul 7 finden deshalb Einführungen in verschiedene Verfahren der Gruppensimulation (z.B. Psychodrama, Soziometrie, Familienrekonstruktion, Parts Party und Skulpturarbeit) statt. Darüber hinaus enthält Modul 7 auch Seminare, welche die Methoden anderer Schulen der systemischen Arbeit (z.B. Methoden der Heidelberger und Mailänder Schule wie das zirkuläre Fragen, das Hypothesieren und die Aufgabenkonstruktion) thematisieren.

► **MODUL 8: Ergänzende Grundlagen**

Für AusbildungsteilnehmerInnen, welche nicht aus einem Heilberuf stammen oder die nicht dazu berechtigt sind, Therapie nach dem Heilpraktikergesetz auszuüben, sind zwei Seminare aus diesem Modul verpflichtend. In diesen Seminaren werden wichtige Informationen und Grundlagen u. a. der Psychopathologie, Krisenintervention, dem Herstellen von Rapport u. v. m. vermittelt.

ABSCHLUSS & ZERTIFIKAT

Abschlussarbeit

Den Abschluss der Ausbildung bildet eine mind. 80- bis 100-seitige Abschlussarbeit über fünf eigenständig durchgeführte Strukturaufstellungen unterschiedlicher SySt®-Formate mit Interventions-Erläuterungen und jeweils zwei lösungsfokussierten Abschlussgesprächen.

Zertifikat

Nach Abschluss der Ausbildungsseminare und Annahme der eingereichten Arbeit von Seiten der Ausbildungsleitung als Abschlussarbeit, erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer ein Zertifikat als systemische Beraterin (SySt®)/systemischer Berater (SySt®) bzw. systemische Therapeutin (SySt®)/systemischer Therapeut (SySt®).



TEILNEHMERKREIS & GEBÜHREN

Unsere potentiellen Teilnehmer

Anwälte, Ärzte, Berater, Coaches, Führungskräfte, Mediatoren, Therapeuten, Trainer sowie alle an Aus- und Weiterbildung Interessierten, die eine Zusatzqualifikation anstreben.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für ein zweitägiges Seminar beträgt € 250,-.
AusbildungsteilnehmerInnen sind nach § 4 Nr. 21a/bb UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Systemische/r BeraterIn: 94 Seminartage = € 11.750,-
Systemische/r TherapeutIn: 90 Seminartage = € 11.250,-

Etwaige, bereits absolvierte Seminare sowie Weiter- oder Fortbildungen, die inhaltlich und thematisch vom SySt®-Institut anerkannt werden, können als sogenannte „Fremdseminare“ angerechnet und von den Seminartagen abgezogen werden. Dies ist bis zu max. 40 Tagen möglich und kann somit, sowohl die insgesamt zu absolvierenden Seminartage, als auch die Ausbildungskosten erheblich reduzieren. Hierfür werden die entsprechenden Teilnahmebestätigungen bzw. Zertifikate zur Vorlage benötigt. Bitte wenden Sie sich für diesbezügliche Fragen direkt an das SySt®-Institut.

INSTITUTSINHABER & DOZENTEN



INSA SPARRER

Diplompsychologin, studierte in München Psychologie und arbeitet seit 1989 als Psychotherapeutin. Aus- und Fortbildungen in Gesprächs-, Verhaltens-, Hypno-, Familien- und systemischer Therapie sowie in lösungsfokussierter Kurztherapie. 1994 gründete sie zusammen mit Matthias Varga von Kibéd das SySt®-Institut München, wo sie die von ihnen gemeinsam entwickelten Systemischen Strukturaufstellungen lehren. Sie gibt Aus- und Fortbildungsseminare an Therapieausbildungs- und Beratungsinstituten sowie in Lehrgängen an Universitäten und ist in verschiedenen europäischen Ländern in Therapie, Coaching, Beratung, Ausbildung, Mediation, Supervision tätig. Autorin mehrerer Buchpublikationen.



MATTHIAS VARGA VON KIBÉD

Prof. Dr., studierte Philosophie, Mathematik, Logik und Wissenschaftstheorie in München. 1976 promovierte er über Universalgrammatik, 1987 schrieb er seine Habilitation über die Grundlagen der formalen Wahrheits- und Paradoxientheorie. Er lehrte als Professor an den Universitäten München, Wien, Ljubljana, Konstanz, Graz, Maribor und Tübingen, sowie am IUC Dubrovnik und am IFF Klagenfurt/Wien; derzeit apl. Professor am Seminar für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie der Universität München. Forschungsschwerpunkte: Paradoxientheorie, logische Sprachanalyse, Wittgenstein. 1994 Gründung des SySt®-Instituts mit Insa Sparrer. Schwerpunkt der Arbeit am SySt®-Institut ist die Entwicklung und das Lehren der Systemischen Strukturaufstellungen. Autor zahlreicher Buchpublikationen.

SySt®-Institut
für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung
Insa Sparrer | Matthias Varga von Kibéd GbR
Angererstraße 38 | D-80796 München
Tel: +49 (0)89 36 36 61 | Fax: +49 (0)89 36 00 48 80
info@syst.info | www.syst.info